Fraktion

Herrn
Bürgermeister Oliver Krügel
Bleichstraße 1
56130 Bad Ems

Antrag: Ausschreibung des Förderpreises „Naturnahe Gartenparadiese für Bad Ems“

Sehr geehrte*r Herr Bürgermeister, lieber Herr Krügel,

die Ratsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt nachfolgenden Antrag, mit der Bitte um Vorberatung im zuständigen Ausschuss sowie zur Beratung und Beschlussfassung in der nächsten Gemeinderatssitzung am 23.05.2023.

Der Stadtrat möge beschließen:
Der Stadtrat der Stadt Bad Ems möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, im Jahr 2024 den Förderpreis „Naturnahe Gartenparadiese“ zu entwickeln und erstmalig zu verleihen.
Die Stadt Bad Ems ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Natur, dem Klima und ihren Einwohner*innen bewusst und verpflichtet sich die Themen Artenvielfalt sowie Insekten- und Vogelschutz zukünftig stärker zu berücksichtigen. Um zur Nachahmung anzuregen, sollen deshalb Gartenpfleger*innen, die bereits auf Vielfalt in ihren Gärten achten und diese umsetzen, öffentlich ausgezeichnet und ihr Engagement durch die Übergabe des Förderpreises medienwirksam gewürdigt werden.
Verschiedenste Kriterien wie zum Beispiel naturnahe Nutzgärten, blühende Beete, Amphibienteiche, Insektenhotels, Gehölz- und Blätterhaufen für Igel, Nist- und Brutkästen für Vögel, Kräuterspiralen, Gründüngung und Mulchen von Beeten, Vermeidung von chemischen Düngern, Herbiziden und Pestiziden sollen von einer fachversierten Jury bewertet werden. Die Erweiterung dieser Liste und ggf. Gewichtung der Kriterien ist fortlaufend Gegenstand der weiteren Entwicklung des Förderpreises.

Ausgezeichnet werden sollen in Zukunft jährlich drei Gärten in Privatbesitz. Der/Die Erstplatzierte mit einem Geldpreis i. H. v. ca. 100 €, und/oder einem Handpreis (zum Beispiel einer grünen Hausnummer). Für den zweiten und dritten Platz soll es ergänzende Sachpreise geben (z. B. Sämereien für eine Bienenweide oder Buchpreise).

Begründung:
Die aktuelle Verarmung unserer innerörtlichen Ziergartenlandschaft, wie zum Beispiel durch das zunehmende Schottern, Pflastern und Kiesschütten von Vorgärten und der weitgehende Verzicht auf Heckengehölze in den Neubaugebieten, gibt Anlass zur Sorge um den biologischen Wert unserer Ortslagen. Auch werden bestehende Vorgärten noch immer in Parkraum umgewandelt und damit versiegelt.
Neben dieser negativen Entwicklung im Siedlungsgebiet sind auch zahlreiche Biotope und Arten in der freien Landschaft bedroht und zunehmend vom Artensterben betroffen. 43 Prozent der 259 regelmäßig in Deutschland brütenden heimischen Vogelarten mussten in die neue Rote Liste aufgenommen werden, inklusive der in Deutschland ausgestorbenen Brutvogelarten. Fast jede zweite Brutvogelart steht nun auf der neuen Roten Liste und ist somit bedroht (Quelle NABU) Viele Schmetterlingsarten stehen ebenfalls auf der Roten Liste und gelten damit als gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht.

Auch in unserer Stadt wird das fortschreitende Phänomen von vielen Einwohner*innen in ihren Gärten und Feldern bereits seit einigen Jahren mit großer Sorge wahrgenommen. Um dieser akuten Verarmung unserer Biotope entgegenzuwirken und um eine Vorbildfunktion für Betriebe und Bürger*innen wahrzunehmen, soll die Stadt Bad Ems öffentlich sichtbare Beiträge zum Artenschutz leisten. Wir sind überzeugt: Der Förderpreis ist hierzu ein sinnvoller Ansatz, der darüber hinaus auch zu einem positiven Imagegewinn der Stadt Bad Ems beitragen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Rüdiger Glodek
Fraktionssprecher
Bündnis 90/ Die Grünen